
302/J XXVI. GP

Eingelangt am 22.02.2018

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Wiener akademische Burschenschaft *Bruna Sudetia*

Begründung

Am Dienstag, den 20. Februar 2018 veröffentlichte die Wiener Wochenzeitung *DER FALTER* einen Artikel, in dem Auszüge eines Liederbuches der Burschenschaft *Bruna Sudetia* veröffentlicht wurden¹. Wie schon in der Causa Landbauer und dem Liederbuch der *Germania zu Wiener Neustadt* finden sich im Liederbuch der Burschenschaft antisemitische, NS-affirmative Textelemente:

Wie im Liederbuch der *Germania* beinhaltet das, dem Falter vorliegende Liederbuch auch folgenden antisemitischen, auf den Holocaust bezugnehmenden Text:

„Da trat in ihre Mitte der Jude Ben Gurion: ‚Gebt Gas, ihr alten Germanen, wir schaffen die siebte Million.“²

Weiters heißt es im Liedbuch wörtlich:

"Zwei Juden badeten einst im Fluß, weil jeder Mensch einmal baden muß. Der eine, der ist ersoffen, vom anderen wollen wir's hoffen."³

Folgende Strophen lauten:

„Zwei Juden schwammen einst im Nil, den einen fraß ein Krokodil, den anderen hat es nur angeglotzt, da hätt' es den ersten fast ausgekotzt“.⁴

¹<https://cms.falter.at/falter/2018/02/20/zwei-juden-badeten-einst-im-fluss-der-eine-der-ist-ersoffen-vom-anderen-wollen-wirs-hoffen/>, abgerufen am 20. Februar 2018

² ebenda

³ ebenda

⁴ ebenda

Den sogenannten Waidhofer Beschluss⁵ aus dem Jahr 1896 besingt die Burschenschaft *Bruna Sudetia* wie folgt:

„Keiner taste je ans Schwert, der nicht Deutsch ist von Geblüte“⁶

Der Waidhofer Beschluss sprach Juden die Satisfaktionsfähigkeit⁷ ab und schloss sie aus den deutschnationalen Burschenschaften aus.

Beklagt wird auch die Souveränität Österreichs, denn „noch ist Deutschland dreigeteilt“:

"Es lebe hoch Deutsch-Österreich, mit ihm das ganze Deutsche Reich"⁸

Einige Lieder und dem Liederbuch wurden von dem nationalsozialistischen Liedermacher Hans Baumann geschrieben, der unter anderem für die *Hitlerjugend* und den nationalsozialistischen *Bund deutscher Mädel* dichtete⁹. In dem, dem Falter vorliegenden Heft findet sich Baumanns NS-Propagandalied "Nur der Freiheit gehört unser Leben" wieder, das er 1935 im Auftrag der NS-Reichsjugendführung gedichtet hatte.

Zur Geschichte der Burschenschaft

Die Burschenschaft *Bruna Sudetia* entstand 1882 aus der Fusion zweier Verbindungen, schon drei Jahre nach ihrer Entstehung nahm die Burschenschaft keine Juden mehr auf, 1888 wurden auch jene jüdischen Mitglieder, die zuvor aktiv geworden waren, aus der Verbindung entfernt.¹⁰ Auf der Website der Burschenschaft endet die Geschichte der Burschenschaft aus wundersame Weise 1918 und beginnt erst 1951¹¹. 1933 wurde die interne Vereinsdemokratie durch das „Führerprinzip“ ersetzt: 2013 beschrieb die Burschenschaft dies verharmlosend auf ihrer Website, als die „Anpassung an die reichsdeutschen Verhältnisse“ und als Versuch, „das Ansehen des Bundes zu erhalten“.

Ein Brune (Erich Führer, später SS-Hauptsturmführer) war es auch, der der "Burschenschaft der Ostmark" ab 1933 vorstand. Ab 1936 waren die Mitglieder verpflichtet, Wehrsportübungen durchzuführen.

1971 bezeichnete die Bruna Sudetia den sog. „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland als die Erfüllung des "Traum[s] der Deutschen Burschenschaft vom großen Reiche aller Deutschen"¹², in der Verbindungschronik aus

⁵ Michael Wladika (2005): *Hitlers Vätergeneration. Die Ursprünge des Nationalsozialismus in der k.u.k. Monarchie*. Böhlau Verlag: Wien/Köln/Weimar, 289-290

⁶ <https://cms.falter.at/falter/2018/02/20/zwei-juden-badeten-einst-im-fluss-der-eine-der-ist-ersoffen-vom-anderen-wollen-wirs-hoffen/>, abgerufen am 20. Februar 2018

⁷ <https://derstandard.at/1358304936207/Netz-Auftritte-von-Burschenschaften-ehren-alte-Nazis>, abgerufen am 20. Februar 2018

⁸ <https://cms.falter.at/falter/2018/02/20/zwei-juden-badeten-einst-im-fluss-der-eine-der-ist-ersoffen-vom-anderen-wollen-wirs-hoffen/>, abgerufen am 20. Februar 2018

⁹ http://www.uni-regensburg.de/europaeum/medien/images/projekte/jahresgabe_2016.pdf, abgerufen am 20. Februar 2018

¹⁰ Peter Krause (2007): *Studiosus Austriacus. Handbuch des österreichischen Korporationswesens*. Wien: Österreichischer Verein für Studentengeschichte, S. 236.

¹¹ <http://www.bruna-sudetia.at/geschichte>, abgerufen am 20. Februar 2018

¹² *Akademisches Leben 7-8/1971*, S.22

dem Jahr 1984 steht, dass die *Brunen* mit der Eingliederung Österreichs ins Deutsche Reich und der Angliederung des Sudetenlandes "das politische Anliegen der Burschenschaft für zur Gänze erfüllt" gehalten hätten¹³.

Anders als die Burschenschaften heute gerne weiß machen wollen, bestand die *Bruna Sudetia* als *Kameradschaft Otto Planetta* (benannt nach dem nationalsozialistischen Mörder von Engelbert Dollfuß) im NS-Studentenbund weiter. 1940 wurde eine Ableger-Burschenschaft (Danubia) gegründet, um weiterhin Messuren fechten zu können¹⁴.

Die Verbindung reaktivierte sich 1951 und konnte 1955, unterstützt durch öffentliche Mittel, ihr Verbindungshaus wiedereröffnen. Dem, im Nationalsozialismus als Richter in politischen Strafprozessen aktiven Arthur Klohs wurde als sog. „Fuchsmajor“ die ideologische Schulung der neuen Mitglieder übertragen.¹⁵ 1972 trat die Burschenschaft *Bruna Sudetia* dem Dachverband *Deutsche Burschenschaft: (DB)* bei.

Zwanzig Jahre später traten einige *Brunen* in der ORF-Sendung *X-Large* auf. Der *Brune* Matthias Bleckmann, beantwortete dabei die Frage nach dem Unterschied zwischen Burschenschäftern und (Neonazi-)Skinheads mit einem vielsagenden: "Wir denken"¹⁶, eine weitere Distanzierung inhaltlicher Natur blieb aus.

Aktuelles

Auf ihrer Facebook-Seite veröffentlichte die Burschenschaft *Bruna Sudetia* am 3. Juli 2014 die Fußball-WM in Anspielung auf die Konstellation des Zweiten Weltkriegs wie folgt: "Die USA, Russland und England sind ausgeschieden, Polen war wieder einmal nicht mehr zu sehen und nun ist der Franzmann 'Last man standing'. Einmal etwas Neues, aber die deutsche Mannschaft ist #bereiwtwie".



¹³ Josef Oskar Wladar (1984): Wiener akademische Burschenschaft Bruna Sudetia. In: Christian Oppermann/Fritz Döppe (Hg.): Die Geschichte des Ostdeutschen Bundes und seiner Mitgliedsburschenschaften. Bochum: Prager Burschenschaft Arminia, 23-31, hier: 27.

¹⁴ Krause 2007, a.a.O

¹⁵ Bernhard Weidinger (2015): "Im nationalen Abwehrkampf der Grenzlanddeutschen". Akademische Burschenschaften und Politik in Österreich nach 1945. Wien: Böhlau, S. 61.

¹⁶ ORF-X-Large, 6. 12. 1992.

2014 und 2015 reisten Mitglieder der *Bruna Sudetia* zumindest zweimal (am 15. 12. 2014 und am 5. 1. 2015) nach Dresden, um dort an den rassistischen *PEGIDA*-Aufmärschen teilzunehmen.



Wiener akademische Burschenschaft Brunasudetia
vor 19 Stunden · 🇺🇸

Heute haben wir Brunen mit über 60 Verbandsbrüdern an dem Montagsspaziergang von #PEGIDA in Dresden teilgenommen. — in Dresden.



Dieses Posting der Burschenschaft "gefällt" auch dem FPÖ-Nationalratsabgeordnete Christian Höbart, der im Herbst 2014 Schutzsuchende auf Facebook als „Erd- und Höhlenmenschen“ bezeichnet hatte¹⁷: Höbart kommentierte auch den Beitrag der Burschenschaft: „Fakten, die für Pegida sprechen? Würde Bücher sprengen, wenn ich hier ausholen würde...ein einziges Faktum reicht: Patrioten beginnen sich für den Erhalt unserer Heimat einzusetzen! Denn es ist bereits jetzt untragbar und es reicht vollkommen, was durch die Massenzuwanderung bildungs- und kulturferner Völker in unsere Landen schon jetzt alles negativ verändert und zerstört wurde.“

¹⁷ <http://orf.at/stories/2252956/>, abgerufen am 20. Februar 2018

Meinungsfreiheit darf nicht zur Mutprobe werden!

Wir Brunen nehmen auch heute wieder mit über 50 Verbandbrüdern am Montagsspaziergang von #PEGIDA in Dresden teil.

Quelle:

<https://www.google.at/url?sa=t&rct=i&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwjf7fPGybXZahVKsaQKHTYHDUEQFqgoMAA&url=https%3A%2F%2Fwww.facebook.com%2Fbrunasudetia%2Fphotos%2Fa.678616785481916.1073741831.639316552745273%2F922698494407076%2F&usq=AOvVaw2wiYRWKmNananlpsi80dam> (nur im Cache verfügbar)

2015 postete die Burschenschaft auf ihrem *facebook*-Profil am österreichischen Nationalfeiertag ein in der extremen Rechten beliebtes Zitat, das Theodor Körner zugeschrieben wurde, tatsächlich jedoch von der neonazistischen *Nationaldemokratischen Partei Deutschlands* (NPD) stammt: "Noch sitzt ihr da oben, ihr feigen Gestalten, / vom Feinde bezahlt und dem Volke zum Spott. / Doch einst wird wieder Gerechtigkeit walten, / dann richtet das Volk und es gnade euch Gott."



Wiener akademische Burschenschaft Bruna Sudetia

Gestern um 12:26 · 🌐

"Noch sitzt ihr da oben, ihr feigen Gestalten,
vom Feinde bezahlt und dem Volke zum Spott.
Doch einst wird wieder Gerechtigkeit walten,
dann richtet das Volk und es gnade euch Gott."

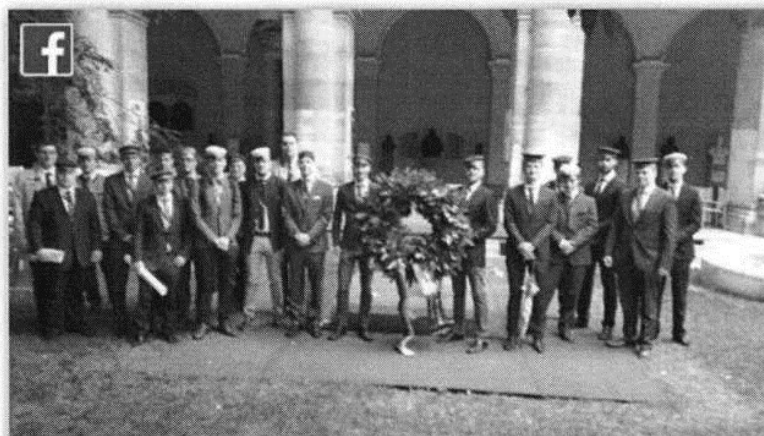
Theodor Körner, Freiheitsdichter

Wir wünschen einen schönen Nationalfeiertag.

Auch am 2016 führte *Bruna Sudetia* zusammen mit *Gothia Berlin* den Vorsitz in der *Deutschen Burschenschaft* (DB). In Wien wurde dieser Vorsitz u. a. in Form einer Kranzniederlegung der lokalen DB-Mitgliedsbünde am "Siegfriedskopf" im Arkadenhof der Universität Wien am 13. Juni 2016 begangen. Der Siegfriedskopf wurde 1923 von der damals deutlich antisemitischen und antidemokratischen „Deutschen



FACEBOOK BEITRAG



Quelle: B! Bruna Sudetia

🔗 Link

Einigkeit macht stark!

Heute morgen legten wir gemeinsam mit unseren Verbandsbrüdern der Wiener akademische Burschenschaft Silesia, der Wiener akademische Burschenschaft Libertas, der Akademische Burschenschaft Oberösterreichischer Germanen in Wien, der Wiener Akademische Burschenschaft Teutonia und der Wiener akademischen Burschenschaft Gothia einen Kranz beim Siegfriedskopf an der Universität Wien nieder.

201 Jahre Deutsche Burschenschaft

#hauptstadtvorsitz

👍 Gefällt mir 1 Teilen



Studentenschaft" in der Aula errichtet zur Erinnerung an die im Ersten Weltkrieg gefallen „deutschen" Studenten und Lehrer.

Burschenschafter haben den Siegfriedskopf in der Vergangenheit immer wieder aufgesucht. In einem Interview mit der Presse verweist Friedrich Stadler, damals Vorstand des Zeitgeschichte-Instituts, darauf, dass das Denkmal auf die Siegfried-Mythologie der Nibelungen-Sage und die „Dolchstoßlegende" verweise, nach der Deutschland und Österreich den Ersten Weltkrieg durch eine Verschwörung von „Sozialisten und Juden" verloren hätten.¹⁸

Vorsitzender des Vereins, den die Burschenschaft *Bruna Sudetia* angemeldet hat, ist Herwig Götschober. Er ist seit 2010 FPÖ-Bezirksrat in Wien-Leopoldstadt und ist im Verkehrsministerium für soziale Medien zuständig¹⁹. Als Vorstandsmitglied des *Österreichischen Pennäler-Rings* (ÖPR) hat er jüngst den Ausschluss der Wiener Neustädter Burschenschaft *Germania* aus ebendiesem aufgrund der ersten Liederbuchaffäre mitgetragen.²⁰

2017 stand die *Bruna Sudetia* dem *Wiener Korporationsring* (WKR) vor und richtete als solche zusammen mit der rechtsextremen *Österreichischen Landsmannschaft* (ÖLM) die alljährliche Sonnwendfeier bei der Windischhütte in Klosterneuburg aus.

Die Festrede hielt Rainer Pawkowicz, der seit 2015 Abgeordneter zum Wiener Landtag und Mitglied des Wiener Gemeinderates ist. Ebenfalls gesprochen Rene Brassler (*Bruna Sudetia*), der laut DÖW aktuell parlamentarischer Mitarbeiter der FPÖ-Nationalratsabgeordneten Christian Höbart und Christian Ragger ist.²¹

Wie Recherchen des DÖW zeigen, ist ein weiterer *Brune*, Christian Rössner, parlamentarischer Mitarbeiter für den Abgeordneten Peter Schmiedlechner. Er ist auch Bezirksstellenleiter des FPÖ-nahen *Österreichischen Mieterschutzring* in der Donaustadt.

Weitere Mitglieder der *Bruna Sudetia* sind

- der ehemalige oberösterreichische FPÖ-Landtagsabgeordneter und ehemalige Abgeordnete zum Nationalrat Lutz Weinzinger. 2007 hielt er die sog. „Totenrede" beim „*Totengedenken des Wiener Korporationsringes*" am 8. Mai und erinnerte daran, dass "der deutsche Soldat seine Pflicht erfüllt habe"²²

¹⁸ https://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/355672/Uni-Wien_Und-taeglich-gruesst-der-Siegfriedskopf, abgerufen am 20. Februar 2018

¹⁹ <https://www.bmvit.gv.at/presse/kontakt.html>, abgerufen am 20. Februar 2018

²⁰ <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/februar-2018/zur-wiener-akademischen-burschenschaft-bruna-sudetia>, abgerufen vom 20. Februar 2018

²¹ <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/februar-2018/zur-wiener-akademischen-burschenschaft-bruna-sudetia>, abgerufen vom 20. Februar 2018

²² <https://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/juni-2017/freiheitliche-akademiker-streiten-und-trauern>, abgerufen vom 20. Februar 2018

- der FPÖ-Bezirksrat Dominik Weber aus Rudolfsheim-Fünfhaus (Wien, 15. Bezirk)
- der Kandidat des Rings Freiheitlicher Studenten bei den ÖH-Wahlen 2017 Ortwin Rössner
- Felix Bauer, Obmann des *Rings Freiheitlicher Studenten* an der Wirtschaftsuniversität Wien²³
- Wolf Rüdiger Grabmayr, Mitglied in der Wahlkommission bei der Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien für den *Ring Freiheitlicher Studenten*²⁴
- Wolfgang Dusek, Bezirksrat der FPÖ in der Donaustadt (Wien, 22. Bezirk), dieser bewertete die Burschenschaft auch auf Facebook mit folgender Beschreibung:



Wolfgang Dusek hat Wiener akademische Burschenschaft Bruna Sudetia bewertet – 5★
22. April · 🌐

Die Wiener akademische Burschenschaft Bruna Sudetia ist eine Studentenverbindung deren Mitglieder burschenschaftliche Traditionen pflegen, außerordentlich gesellig sind und auch spätberufenen Interessenten wie meiner Wenigkeit eine herzliche Aufnahme in Ihre Gemeinschaft ermöglichen.

Quelle: <https://de-de.facebook.com/wolfgang.dusek.7/posts/452779991726988:0> (nur im Cache verfügbar)



Quelle: <https://www.facebook.com/wolfgang.dusek.7>

²³ <https://rfs.wien/kontakt/>, abgerufen am 21. Februar 2018

²⁴ https://oeh-wu.at/files/content/Downloads/OEH_Wahl_2015/Kundmachung-Wahlvorschläge_2015.pdf, abgerufen am 21. Februar 2018

Der Fall der Burschenschaft *Germania* und die Recherchen des Falter zum Liedbuch der Burschenschaft *Bruna Sudetia* zeigen, dass Antisemitismus und eine affirmative Haltung zum Holocaust offenbar im Liedgut der Burschenschaften tief verankert ist. Insofern müssen Burschenschaften als Rekrutierungsorte und Kadenschmieden des Rechtsextremismus, den Antisemitismus und des Geschichtsrevisionismus bezeichnet werden. Burschenschaften standen vor der Anweisung vor Schwarz-Blau I unter Beobachtung des Verfassungsschutzes. Burschenschaften kamen im Verfassungsschutzbericht des Jahres 2016 nur im Kapitel „Linksextremismus“ vor, als Organisatoren jener Bälle, gegen die eine breite gesellschaftliche Allianz mobil macht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. War dem Verfassungsschutz das Liederbuch der Burschenschaft Brunna Sudetia bekannt?
 - a. Wenn ja, wurden polizeiliche Ermittlungen diesbezüglich angeordnet und zu welchen Ergebnissen sind diese gekommen?
2. Wird eine bescheidmäßige Auflösung gemäß Paragraf 29 des Vereinsgesetzes gegen die Brunna Sudetia geprüft, die es möglich macht Vereine aufzulösen, gegen Strafgesetze verstoßen, seinen statutenmäßigen Wirkungskreis überschreiten oder überhaupt den Bedingungen ihres rechtlichen Bestands nicht mehr entsprechen.
 - a. Wenn ja, warum?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
3. Ermittelt die Polizei gegen Mitglieder der Burschenschaft Brunna Sudetia wegen Verdachts auf Wiederbetätigung nach dem Verbotsgesetz?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
4. Ermittelt die Polizei gegen Mitglieder der Burschenschaft Brunna Sudetia wegen des Verdachts auf Verhetzung?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
5. Wurde die Burschenschaft Brunna Sudetia von Verfassungsschutz beobachtet?
 - a. Wenn ja, seit wann?
 - b. Welche Erkenntnisse hat er Verfassungsschutz erlangt? (Aufgeschlüsselt nach Datum/Ort/Veranstaltung)
 - i. Wird die Burschenschaft zum extrem rechten Spektrum gezählt?
 - c. Wenn nein, seit wann nicht mehr?
 - d. Wenn nein, warum nicht?
 - e. Wenn nein, wird der Verfassungsschutz angesichts der aktuellen Ereignisse rund um das Liederbuch der Burschenschaft Brunna Sudetia nun tätig werden?
 - i. Wenn ja, warum?
 - ii. Wenn nein, warum nicht?

6. Ist gegen folgende Mitglieder der Burschenschaft Bruna Sudetia und (ehemalige) Mandatsträger wegen Verstoß gegen das Verbotsgesetz, wegen Verhetzung, wegen Verstößen gegen §75 bis §95 des Strafgesetzbuches, wegen Verstößen gegen §188 bis §191 des StGB vermittelt?
 - a. Herwig Götschober
 - b. Lutz Weinzingler
 - c. Dominik Weber
 - d. Wolfgang Dusek
7. Wurde gegen Mitglieder der Burschenschaft Bruna Sudetia wegen Verstoß gegen das Verbotsgesetz, wegen Verhetzung, wegen Verstößen gegen §75 bis §95 des Strafgesetzbuches, wegen Verstößen gegen §188 bis §191 des StGB vermittelt? (aufgeschlüsselt nach Jahr und Anzahl)
8. Sind dem Verfassungsschutz Kontakte der Bruna Sudetia mit folgenden rechtsextremen Organisationen bekannt?
 - a. der „Identitären Bewegung Österreichs“
 - b. der Partei des Volkes
 - c. anderen nicht genannten? (Bitte um Aufschlüsselung)
9. Sind dem Verfassungsschutz Kontakte der Bruna Sudetia mit folgenden Organisationen bekannt?
 - a. Ring Freiheitlicher Studenten
 - b. Ring Freiheitlicher Jugend
 - c. Österreichischer Mieterschutzring
 - d. zu Freiheitlichen Partei Österreichs
 - e. zum Freiheitlichen Parlamentsklub
 - f. zu anderen, den freiheitlich nahestehenden Organisationen
10. Sind dem Verfassungsschutz Kontakte der Bruna Sudetia mit folgenden Publikationen bekannt?
 - a. Info-Direkt
 - b. Aula
 - c. unzensuriert.at
 - d. Alles Roger
11. Sind dem Verfassungsschutz Kontakte der Bruna Sudetia mit internationalen rechtsextremen Organisationen bekannt? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)
 - a. insbesondere der AfD
12. Stufen Sie oder der Verfassungsschutz Burschenschaften als Teil des nationalsozialistischen Spektrums ein?
13. Mit welchen Maßnahmen und in welchem Zeitraum werden Sie gegen den Antisemitismus und Verstößen gegen das Verbotsgesetz in Burschenschaften vorgehen? (Bitte um genaue Auflistung)
14. Wie viele Verdachtsfälle wurden der NS-Meldestelle seit ihrer Etablierung gemeldet? (Aufschlüsselt nach Jahr, Monat, Verdacht)
15. Wie viele Verdachtsfälle der NS-Meldestelle wurden zur Anzeige gebracht? (Aufgeschlüsselt nach Jahr, Datum, Verdacht)

16. Verfügt die NS-Meldestelle über ausreichende Mittel und Ressourcen, um ihre Arbeit zügig und genau zu erledigen?

17. Wie hoch sind die Kosten für die NS-Meldestelle? (Aufgeschlüsselt nach Jahren)

a. Planen Sie, die Mittel für die NS-Meldestelle auszubauen?

i. Wenn nein, warum nicht?